Richtlinie zum „Software-Sprint“

HierBautBerlin – Übersicht aller Bauprojekte der Stadt Berlin

Schlussbericht

Zuwendungsempfänger:

Bodo Tasche

Das diesem Bericht zugrundeliegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01IS21S17 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Autor.

Kurze Darstellung der Aufgabenstellung und Motivation

Wenn ein*e Bürger*in Berlins wissen will, warum plötzlich die eigene Straße umgebaut wird, reicht theoretisch ein Blick in das Amtsblatt von Berlin. Dort sind alle Bauausschreibungen vorhanden. Leider sind diese nicht einfach zu verstehen und zu durchsuchen. Mit diesem Projekt wird ein Tool geschaffen, mit dem jede*r genau die Informationen des Amtsblatts und weiterer Webseiten bekommen kann, die das direkte Lebensumfeld betreffen. Alle Bauvorhaben werden auf einer Karte dargestellt. Optional wird es eine E-Mail-Benachrichtigung für neue Projekte im Wohnumfeld geben.

Ich frage mich selber oft, was genau ein Bauvorhaben bezwecken soll. Sei es direkt vor der Haustür oder an anderen Orten in Berlin. Diese Frage zu beantworten ist teilweise nur mit hohem Aufwand möglich. Dies soll Hier Baut Berlin verbessern.

Hierzu gab es zwei große Meilensteine:

- Das Extrahieren der Informationen aus den verschiedenen Quellen, wie z.B. dem Amtsblatt oder dem Presseportal. Dabei wird jede Meldung ein genauer Ort auf einer Karte zugewiesen.
- Darstellen der Informationen auf einer Karte. Benutzer*innen können sich registrieren und ihren Wohnort einstellen, um bei jedem neuen Bauvorhaben eine E-Mail zugesendet zu bekommen.

Beitrag des Projektes zu den Zielen der Förderinitiative „Software-Sprint“

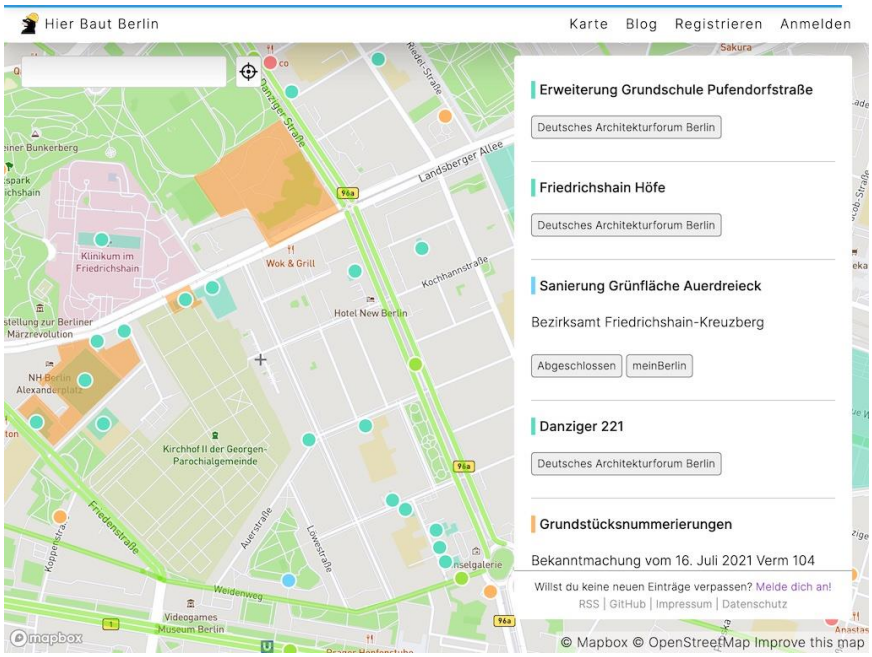
Mit Hier Baut Berlin wird es das erste Mal ein Tool geben, das vielen Informationen zum Thema Bauvorhaben und Veränderungen im eigenen Kiez visualisiert und erfassbar macht. Ohne dieses Tool war es fast unmöglich, aus der Vielzahl an Webseiten die notwendigen Informationen zu gewinnen. Dies ermöglicht es Bürger*innen, sich rechtzeitig zu informieren und bei Beteiligungsverfahren die eigenen Meinungen und Wünsche einzubringen.

Die komplette Anwendung wurde offen gestaltet, sodass es einfach möglich ist, weitere Informationsquellen und Städte hinzuzufügen.

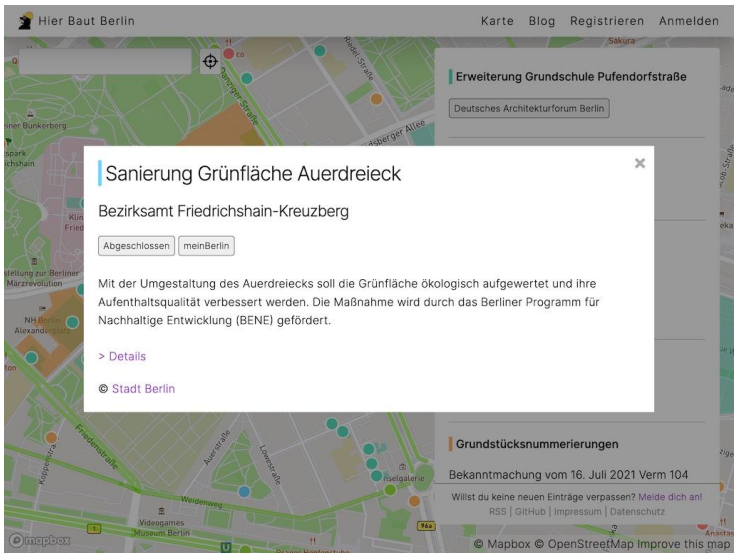
Durch eine API wird es in Zukunft auch möglich sein, die so gewonnen Daten in anderen Anwendungen zu nutzen.

Ausführliche Darstellung der Ergebnisse

Das Projekt wurde erfolgreich umgesetzt. Alle Meilensteine konnten erreicht werden. Unter https://hierbautberlin.de findet sich nun eine Karte mit allen Informationen.



Aktuell werden 10 Quellen regelmäßig auf neue Daten geprüft und diese auf der Karte hinzugefügt. Bei Klick auf eine der Überschriften oder der farbigen Punkte erscheint ein Dialog mit Detail-Informationen.



In dem Dialog gibt es zusätzlich die Möglichkeit, weitere Informationen auf der Ursprungsseite der Information zu bekommen. Zum Beispiel um sich auf mein.berlin.de bei einem Beteiligungsverfahren einzubringen.

Falls gewünscht, kann bei neuen Einträgen in einem einstellbaren Radius um einen Ort eine E-Mail versandt werden. Des Weiteren steht ein RSS-Feed bereit, um über neue Einträge informiert zu werden.

Die UX-Schulung, die im Rahmen der Förderung möglich war, hat maßgeblich zum jetzigen Design beigetragen.

Der Quelltext steht auf Github bereit.

Zielgruppe, Nutzen und mögliche Weiterentwicklungen

Die Anwendung kann von Bürger*innen genutzt werden, um mit einem einfachen Blick auf die Karte eine Übersicht über alle Bauvorhaben im eigenen Umfeld zu gewinnen. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, sich über neue Einträge via E-Mail benachrichtigt zu werden.

Durch die Open-Source-Stellung können nun andere Entwickler diese Anwendung einfach um weitere Quellen für Berlin oder andere Städte und Gemeinden erweitern. Einige der Komponenten können auch losgelöst für andere Anwendungen genutzt werden. Zu nennen wäre da unter anderem die Erkennung von Adressen und Orten in langen Fließtexten und PDFs.

In den nächsten Monaten werden zu den vorhandenen 10 Quellen weitere 15 angebunden. Daneben wird es noch weitere Verbesserungen der Kartendarstellung und des Filterns der Einträge geben. Eine API zum Auslesen der Daten ist ebenfalls in Planung.

Ich persönlich habe sehr viel über die Analyse von großen Textmengen und deren Darstellung auf einer Karte gelernt. Das letztere Thema wurde von mir zu Beginn unterschätzt.

Kurze Darstellung der Arbeiten, die zu keiner Lösung geführt haben

Es gab keine Arbeiten, die zu keiner Lösung geführt haben.

Kurze Angabe von Präsentationsmöglichkeiten für mögliche Nutzer

Die Anwendung befindet sich unter https://hierbautberlin.de. Der Quelltext kann unter https://github.com/HierBautBerlin/website/ aufgerufen werden.

Kurze Erläuterung zur Einhaltung der Arbeits- und Kostenplanung

Der Aufwand der Entwicklung der Kartendarstellung wurde etwas unterschätzt, aber der Mehraufwand konnte durch einen Minderaufwand in der Implementierung des PDF-Parsers für das Amtsblatt wieder aufgefangen werden. Somit hat das Projekt die Arbeits- und Kostenplanung eingehalten.

Kurze Darstellung von etwaigen Ergebnissen bei anderen Stellen

Es gab keine Entwicklungen von anderen Personen, die Einfluss auf die Arbeiten an HierBautBerlin hatten.